

Gemeinsam. Smart. Agil.

GESCHÄFTSBERICHT 2024

Inhalt

Kennzahlen zum Geschäftsjahr 2024	3
Vorwort des Aufsichtsratsvorsitzenden: Großes Kino für die Energiewirtschaft	4
Großes Kino zum Jubiläum	6
Bilanz zum 31. Dezember 2024	8
Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024	10
Lagebericht zum Geschäftsjahr 2024	11
Impressum	24

Kennzahlen

zum Geschäftsjahr 2024

Jahresabschluss (in Mio. EUR, gerundet)	2024	2023	Veränderung in %
Eigenkapital	71,8	66,2	8,5
Anlagevermögen	65,6	83,4	-21,3
Umlaufvermögen	308,4	389,1	-20,7
Umsatzerlöse	1993,1	2913,2	-31,6
davon Dienstleistungserlöse	16,2	15,3	5,9
Gewinn vor Steuern	13,3	16,1	-17,4
Jahresüberschuss	9,4	11,4	-17,5
Wertpapieranlagen	57,1	74,7	-23,6
Kurzfristiges Fremdkapital	298,6	402,9	-25,9
Bestand Finanzmittelfonds	176,2	216,1	-18,5
Eigenkapitalrentabilität (in %)	13,13	17,20	-23,7
Gesellschafter	62	62	0,0
Mitarbeiter (jeweils zum 31. Dezember) * davon weiblich (in %, gerundet)	102 35,2 %	93 33,3 %	9,7 6,0 %

* ohne Praktikanten und Aushilfen, einschließlich Geschäftsführer

Hinweis: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Großes Kino für die Energiewirtschaft



Wir haben uns das bewahrt, was uns von Anfang an auszeichnete: die Agilität und den unbedingten Willen, für unsere Partner die besten und schnellsten Lösungen zu finden.

Stefan Kleck ist seit 2007 Vorsitzender des Aufsichtsrats der Südwestdeutschen Stromhandels GmbH und Geschäftsführer der Stadtwerke Bretten. Er blickt zurück auf das Geschäftsjahr 2024, auf die Leistungen von SüdWestStrom und die stabilen Ergebnisse in einem weiterhin anspruchsvollen Marktumfeld.

Große Leinwände sind dazu da, Geschichten von Helden, von Herausforderungen und von großen Erfolgen zu erzählen. Doch die wirklich prägenden Geschichten schreibt oft das Leben selbst. Eine solche Erfolgsgeschichte feierten wir in diesem Jahr im

Tübinger Museum-Kino: das 25-jährige Jubiläum von SüdWestStrom. Die Wahl des Ortes hätte passender nicht sein können, denn das Vierteljahrhundert unserer Kooperation ist eine Geschichte voller Weitblick, mutiger Darsteller und entscheidender Wendungen.

Die Jubiläumsveranstaltung war mehr als nur ein Rückblick; sie war eine eindrucksvolle Momentaufnahme unserer heutigen Stärke. Die Vorträge von Tübingens Oberbürgermeister Boris Palmer und dem VKU-Landesgruppenvorsitzenden Klaus Eder haben uns die aktuellen Herausforderungen und Chancen klar vor Augen geführt. Ob es um die pragmatische Überwindung von Blockaden beim Ausbau der

Das Vierteljahrhundert unserer Kooperation ist eine Geschichte voller Weitblick, mutiger Darsteller und entscheidender Wendungen.

Erneuerbaren geht oder um den optimistischen Blick in die Zukunft der kommunalen Energiewelt – es wurde deutlich, welche entscheidende Rolle unser Netzwerk heute spielt.

Besonders bewegend war die Gesprächsrunde mit Geschäftsführer Daniel Henne, unserem Firmengründer Friedrich Weng und dem ersten Mitarbeiter Achim Kötzle. Wir erinnerten an die Pionierzeiten und machten greifbar, welchen enormen Weg wir zurückgelegt haben. Heute, 25 Jahre später, ist SüdWestStrom auf 62 Gesellschafter angewachsen. Gleichzeitig haben wir uns das bewahrt, was uns von Anfang an auszeichnete: die Agilität und den unbedingten Willen, für unsere Partner die besten und schnellsten Lösungen zu finden. Wir sind gewachsen, aber beweglich geblieben, eine Kombination, die in der heutigen Zeit überlebenswichtig ist.

Dieses Jubiläum ist daher vor allem ein starkes Signal der Zuversicht. Es hat den einzigartigen Gemeinschaftsgeist gezeigt, der unser Netzwerk

trägt. Der intensive Austausch bei der Feier und den anschließenden Fachworkshops hat bewiesen, dass wir bestens gerüstet sind, um die Prozesse im Energiehandel und Netzbetrieb weiter zu digitalisieren und die Energiewende gemeinsam zu gestalten. Ich bedanke mich bei allen Kunden, Gesellschaftern und Partnern, die diese Erfolgsgeschichte mitgeschrieben haben und uns auch in Zukunft ihr Vertrauen schenken.

Bretten, im Juli 2025

Stefan Kleck
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Großes Kino zum Jubiläum

Anlässlich unseres 25-jährigen Bestehens haben wir im Tübinger Museum-Kino auf eine erfolgreiche Geschichte zurückgeblickt. Diese Seite bietet Ihnen einen Einblick in die Feierlichkeiten, die den einzigartigen Gemeinschaftsgeist unseres Netzwerks gezeigt haben.



Klaus Eder präsentiert eine optimistische Perspektive auf die Energiewirtschaft der Zukunft.



Für magische und musikalische Momente sorgten Zauberer „Luke Dimon“ und die Band „the wright thing“.



Intensiver Austausch unter Gesellschaftern und SüdWestStromern



Stefan Kleck, Dr. Achim Kötzle, Daniel Henne und Dr. Friedrich Weng erinnern an die Pionierzeiten SüdWestStroms.



Boris Palmer spricht über seine Erfahrungen und bürokratischen Hürden des EEG-Ausbaus.



Ein gelungener Ausklang der Jubiläumsfeier: Das gemeinsame Abendessen im Tübinger 1821.



Bilanz

zum 31. Dezember 2024

AKTIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		219.661,00	242.503,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7.630.921,00		7.808.685,00
2. technische Anlagen und Maschinen	17.826,00		19.386,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>246.781,00</u>		<u>225.655,00</u>
		7.895.528,00	8.053.726,00
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	77.300,00		77.300,00
2. Beteiligungen	256.144,98		256.144,98
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	<u>57.105.340,00</u>		<u>74.728.196,00</u>
		57.438.784,98	75.061.640,98
Summe Anlagevermögen		65.553.973,98	83.357.869,98
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
1. fertige Erzeugnisse und Waren		1.211.800,00	2.028.000,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	51.018.091,96		68.932.849,26
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.714,23		0,00
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht - davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 581.703,63 (EUR 645.650,12)	583.563,01		650.272,14
4. sonstige Vermögensgegenstände	<u>79.442.663,75</u>		<u>101.312.216,68</u>
		131.048.032,95	170.895.338,08
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		176.157.758,58	216.146.348,00
Summe Umlaufvermögen		308.417.591,53	389.069.686,08
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		3.518.908,29	3.019.230,69
- davon Disagio EUR 97.857,46 (EUR 0,00)			
		377.490.473,80	<u>475.446.786,75</u>

PASSIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital	34.382.400,00		34.382.400,00
eigene Anteile	-8,00		-8,00
ausgegebenes Kapital		34.382.392,00	34.382.392,00
II. Kapitalrücklage		2.980.953,87	2.980.953,87
III. Gewinnrücklagen			
1. andere Gewinnrücklagen		28.809.210,55	22.842.907,85
IV. Bilanzgewinn			
- davon Gewinnvortrag EUR 5.966.302,70 (EUR 10.621.452,23)		5.645.591,65	5.966.302,70
Summe Eigenkapital		71.818.148,07	66.172.556,42
B. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.171.083,00		1.038.559,76
2. Steuerrückstellungen	1.650.431,76		4.266.560,74
3. sonstige Rückstellungen	<u>72.977.488,27</u>		<u>53.776.331,26</u>
		75.799.003,03	59.081.451,76
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 444.448,00 (EUR 444.448,00) - davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 4.427.028,00 (EUR 4.871.476,00)	4.871.476,00		5.315.924,00
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 4.774.558,71 (EUR 37.840.731,06)	4.774.558,71		37.840.731,06
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 174.958.791,81 (EUR 270.126.249,55)	174.958.791,81		270.126.249,55
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 601.085,89 (EUR 2.886.798,06)	601.085,89		2.886.798,06
5. sonstige Verbindlichkeiten - davon aus Steuern EUR 6.668.198,54 (EUR 70.678,92) - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 7.050,44 (EUR 8.735,68) - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 43.229.088,38 (EUR 33.605.015,37)	43.229.088,38		33.605.015,37
		228.435.000,79	349.774.718,04
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		1.438.321,91	418.060,53
		377.490.473,80	<u>475.446.786,75</u>

GuV

Gewinn- und Verlustrechnung
vom 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		1.993.136.573,07	2.913.198.193,16
2. sonstige betriebliche Erträge		381.731,69	224.204,70
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.965.564.081,02		2.886.591.290,48
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>8.579.636,95</u>		<u>9.145.631,08</u>
		1.974.143.717,97	2.895.736.921,56
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	6.977.355,97		6.016.823,00
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.526.682,04		1.293.638,70
- davon für Altersversorgung EUR 183.656,95 (EUR 136.159,24)			
		8.504.038,01	7.310.461,70
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		381.772,28	393.132,09
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		5.774.023,48	3.988.556,03
7. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		547.878,42	637.673,37
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		8.838.767,08	9.908.152,74
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 35.947,80 (EUR 40.894,52)			
- davon Zinserträge aus der Abzinsung von Rückstellungen EUR 5.160,00 (EUR 4.990,00)			
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		0,00	202.119,00
- davon außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen EUR 0,00 (EUR 202.119,00)			
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		763.381,88	274.855,00
- davon Zinsaufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen EUR 22.426,00 (EUR 17.326,55)			
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		3.895.499,44	4.665.786,34
12. Ergebnis nach Steuern		9.442.517,20	11.396.392,25
13. sonstige Steuern		14.861,55	14.861,55
14. Jahresüberschuss		9.427.655,65	11.381.530,70
15. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		5.966.302,70	10.621.452,23
16. Einstellungen in Gewinnrücklagen			
a) in andere Gewinnrücklagen		5.966.302,70	10.621.452,23
17. Ausschüttung		3.782.064,00	5.415.228,00
18. Bilanzgewinn		5.645.591,65	5.966.302,70

Lagebericht

für das Geschäftsjahr 2024

I. GRUNDLAGEN DES UNTERNEHMENS

1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Die Südwestdeutsche Stromhandels GmbH (SüdWestStrom) wurde 1999 als ein Kooperationsunternehmen unabhängiger Stadtwerke in Deutschland gegründet. Die Gesellschaft hat das Ziel, für ihre Kunden kostengünstige Dienstleistungen in den unterschiedlichen Marktrollen der Energiewirtschaft zu erbringen und den wirtschaftlichen Erfolg einer gut strukturierten Beschaffung von Strom und Erdgas bei den Stadtwerken zu ermöglichen sowie wesentliche Risiken durch Kooperation und Bündelung zu vermeiden. Des Weiteren unterstützt SüdWestStrom kommunale Energieversorger bei der Abwicklung kaufmännischer Prozesse im Verteilnetzbetrieb, dem Energiedatenmanagement, der automatisierten Marktkommunikation, dem Aufbau einer Vertriebspartei von Strom oder Erdgas, dem intelligenten Messstellenbetrieb sowie beim Erzeugungs- und Lastmanagement. SüdWestStrom entwickelt fortlaufend auf Basis IT-gestützter Lösungen neue Dienstleistungen entsprechend der Markt- bzw. Kundenanforderungen.

Gesellschafterstruktur

Das Stammkapital der SüdWestStrom setzt sich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 wie nachfolgend dargestellt zusammen.

Gesellschafter mit prozentualen Anteil

(Stand 31. Dezember 2024)*

Stadtwerke Tübingen GmbH	6,68%	Stadtwerke Heidenheim AG	2,55%
STADTWERK AM SEE GmbH & Co. KG	6,57%	Stadtwerke Bretten GmbH	2,23%
EWS Elektrizitätswerke Schönau eG	6,37%	Stadtwerke Tuttlingen GmbH	1,78%
Energieversorgung Filstal GmbH & Co. KG	6,04%	ENRW Energieversorgung Rottweil GmbH & Co. KG	1,78%
Stadtwerke Bietigheim-Bissingen GmbH	4,77%	Stadtwerke Hockenheim	1,53%
Technische Werke Schussental GmbH & Co. KG	4,25%	Stadtwerke Heidenheim Wärmeservice GmbH	1,51%
Aschaffener Versorgungs-GmbH	4,21%	Stadtwerke Rottenburg am Neckar GmbH	1,37%
Stadtwerke Schwäbisch Gmünd GmbH	4,21%	Stadtwerke Walldorf GmbH & Co. KG	1,37%
Stadtwerke Sindelfingen GmbH	4,08%	Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH	1,27%
Stadtwerke Mühlacker GmbH	4,01%	Stadtwerke Oberursel (Taunus) GmbH	1,21%
Stadtwerke Konstanz GmbH	3,82%	Stadtwerke Schorndorf GmbH	1,21%
SWF Stadtwerke Fellbach GmbH	3,16%	Stadtwerke Freudenstadt GmbH & Co. KG	1,15%
Stadtwerke Ettlingen GmbH	2,80%	Stadtwerke Pfullendorf GmbH	1,15%
		Stadtwerke Eberbach GmbH	1,02%
		Stadtwerke Sigmaringen GmbH	1,02%
		Stadtwerke Bühl GmbH	0,91%
		Stadtwerke Wertheim GmbH	0,89%
		Stadtwerke Engen GmbH	0,85%
		Energieversorgung Trossingen GmbH	0,76%
		Stadtwerke Finsterwalde GmbH	0,76%
		Stadtwerke Mosbach GmbH	0,76%
		Stadtwerke Neckarsulm	0,76%
		eneREGIO GmbH	0,75%
		Gemeindewerke Baiersbronn	0,64%
		Kommunalunternehmen Gemeindewerke Peißenberg	0,64%
		Stadtwerke Bad Saulgau	0,64%
		Stadtwerke Mössingen	0,64%
		Gemeindewerke Gundelfingen GmbH	0,61%
		Stadtwerke Waldshut-Tiengen GmbH	0,61%
		Stadtwerke Bad Wildbad GmbH & Co. KG	0,51%
		Stadtwerke Haslach i.K.	0,51%
		Stadtwerke Mengen	0,51%
		Stadtwerke Oberkirch GmbH	0,51%
		Stadtwerke Stockach GmbH	0,51%
		Stadtwerke MüllheimStaufen GmbH	0,49%
		Stadtwerke Altensteig	0,38%
		Stadtwerke Gengenbach -Versorgungsbetriebe-	0,38%
		Stadtwerke Walldürn GmbH	0,38%
		Stromversorgung Sulz am Neckar GmbH	0,38%
		Stadtwerke Horb am Neckar	0,26%
		Gammertinger Energie- und Wasserversorgung GmbH	0,25%
		Gemeinde Krauchenwies	0,25%
		Gemeindewerke Hardt Eigenbetrieb	0,25%
		Gebr. Heinzlmann Elektrizitätswerk GmbH & Co. KG	0,25%
		Stadtwerke Ditzingen GmbH & Co. KG	0,22%
		e.wa riss GmbH & Co. KG	0,16%
		Stadtwerke Landsberg KU	0,15%
		Gemeindewerke Hermaringen GmbH	0,13%
		Überlandwerk Eppler GmbH	0,13%

* Nicht berücksichtigt sind 8 € Eigenanteil von SüdWestStrom.

Produkte und Dienstleistungen

Portfolio-Pool-Modell

SüdWestStrom unterstützt Stadtwerke bei der risikoaversen Beschaffung von Strom und Erdgas und ermöglicht den Zugang zu den Energiebörsen sowie den Over-the-Counter-Plattformen (OTC). Die angebotenen Marktzugänge bieten den Stadtwerken die Absicherung kontrahierter Kundenmengen ohne zwischengeschaltete Wertschöpfungsstufen. SüdWestStrom erhebt für seine Leistungen transparente Dienstleistungsentgelte und reicht die Absicherungspreise durch, ganz gleich ob es sich um Terminprodukte oder kurzfristige Börsenmengen handelt. Im Portfolio-Pool-Modell werden für Stadtwerke Transparenzmeldungen nach REMIT (Regulation on Wholesale Energy Market Integrity and Transparency) ohne zusätzliches Entgelt erbracht und Fragestellungen in Bezug auf die Finanzmarktregulierung zentral gelöst: mit Synergien, einer hohen Effizienz und Skaleneffekten.

Das Portfolio-Pool-Modell ermöglicht kommunalen Energieversorgern den Ein- und Verkauf von Standard-Handelsprodukten zu Selbstkosten und in frei wählbaren Mengen. Als Referenzpreise werden die Börsenschlusskurse des Bestelltages festgelegt. SüdWestStrom kauft schrittweise am Großhandelsmarkt die in den Portfolio-Pools fehlenden Mengen in handelsüblichen Größen nach. Die Portfoliokunden profitieren von diesem diversifizierten Einkauf. Abweichungen zwischen dem Einkaufsaufwand und den Verkaufserlösen der Portfolio-Pools werden über das Poolergebnis an die Portfoliokunden weitergegeben. Dabei orientiert sich die Höhe der Ausschüttung an den jeweiligen Absatzmengen beziehungsweise den beschafften Mengen der Pool-Teilnehmer. Die Portfolio-Pools ermöglichen auch eine kontinuierliche Beschaffung von Standardprodukten über einen frei wählbaren Zeitraum. Portfoliokunden erhalten den Durchschnittspreis aller Handelstage des gewählten Beschaffungszeitraums. Die Portfolios der teilnehmenden Stadtwerke profitieren zudem von einem täglichen Handel an den Spotmärkten, der Nutzung von Standardprodukten,

sowie im Erdgas von langfristig angemieteten Speicherkapazitäten, und der flexiblen Nutzung von Bezugsverträgen. Die Vorteile dieser Leistungen wirken besonders gut in Verbindung mit sehr ausgereiften Prognosesystemen sowie langjährigem Know-how beziehungsweise einer Optimierung der Prognoseprozesse durch SüdWestStrom. Ergänzend zur Beschaffung der Standard-Pool-Produkte auf Basis der Börsenschlusskurse haben die Kunden die Möglichkeit, direkt mit SüdWestStrom zum untertägigen Preisniveau zu kontrahieren. Großhandelsfähige Sonderprodukte, die so nicht über die SüdWestStrom-Pools beschafft werden können, können direkt bilateral zwischen SüdWestStrom und dem Kunden kontrahiert werden.

Ein weiterer zentraler Baustein der SüdWestStrom-Dienstleistung ist die hohe Qualität in den Energielogistik-Prozessen (Bilanzkreismanagement). Über die von SüdWestStrom entwickelten internetbasierten Kundenportale und automatisierten Schnittstellen können Portfoliokunden ihre Absatz- und Prognosedaten im Bilanzkreismanagement in Echtzeit einsehen. Das Online-Portal SWS-Connect bietet den Kunden seit 2019 unter anderem eine Übersicht aktueller Marktpreisentwicklungen, die Möglichkeit zum Abschluss von Terminkontrakten, eine vollintegrierte Kalkulations- und Angebotstrecke sowie zahlreiche Reports zum eigenen Portfolio und zur Erzeugungsoptimierung. Ebenfalls stellt SüdWestStrom mit einer Datenweiche den Portfoliokunden ein Werkzeug zur Verfügung, welches die Datenübertragung bilanzkreisrelevanter Daten vom Portfoliokunden zu SüdWestStrom vollautomatisiert sicherstellt.

Ein zentraler Baustein der SüdWestStrom-Dienstleistung ist die hohe Qualität im Bilanzkreismanagement.

Vermarktung von Flexibilitäten

Die Optimierung von elektrischer Flexibilität an den Kurzfristmärkten ist im aktuellen Marktumfeld mit einer erhöhten Volatilität im Kurzfristhandel eine Notwendigkeit. So können die Wirtschaftlichkeit von Erzeugungsanlagen optimiert oder schaltbare Lasten nach Marktpulsen gesteuert werden. SüdWestStrom unterstützt seine Kunden bei dieser Herausforderung mit den Dienstleistungen des Erzeugungs- und Lastmanagements. Die elektrischen Erzeuger und Verbraucher werden so gesteuert, dass die Bedarfsdeckung kostenoptimal realisiert werden kann. Im Regelfall geht es darum, einen Wärmebedarf unter Einbeziehung von Wärmespeichern und verschiedenen Erzeugern optimal zu decken. Neben einer Erhöhung der Stromerlöse wird auch eine Reduzierung der Ausgleichsenergie- und der damit einhergehenden Risiken erreicht.

Managed Services

Das Energiedatenmanagement und die kontinuierlich wachsenden regulatorischen Anforderungen verursachen für kleine und mittlere Stadtwerke einen hohen Arbeitsaufwand. Die von SüdWestStrom angebotenen Dienstleistungen entlasten die Stadtwerke bei der Umsetzung dieser gesetzlichen Vorgaben. Eine ständige Weiterentwicklung der Prozesse ermöglicht es SüdWestStrom, eine hohe Datenqualität und Transparenz zu gewährleisten. Im Berichtszeitraum wurden die internetbasierten Kundenportale – inklusive eines direkten Datenzugriffs – für die Dienstleistungsteilnehmer weiterentwickelt. Auch in diesem Berichtsjahr standen umfangreiche vorbereitende Maßnahmen zur Einführung des intelligenten Messstellenbetriebs im Fokus der Abteilung Managed Services.

SüdWestStrom führte im Geschäftsjahr für 18 Netzbetreiber die komplette Abwicklung von Netzmandanten erfolgreich aus, inklusive der Netzentgeltabrechnung gegenüber Netznutzern. Davon haben 13 Netzbetreiber auch die Prozesse zur EEG- und KWKG- Abrechnung beauftragt. Die Abteilung führte im Turnus für über 9.000 Anlagen die Jahresabrechnung durch. Für 33 Stadt-

SüdWestStrom führte im Geschäftsjahr für 18 Netzbetreiber die komplette Abwicklung von Netzmandanten erfolgreich aus, inklusive der Netzentgeltabrechnung gegenüber Netznutzern.

werke werden die Strom- oder Gasbilanzierungsprozesse nach MaBiS oder GaBi-Gas abgebildet. Eine eigenständige Umsetzung dieser Prozesse durch die Stadtwerke selbst hätte beachtliche Investitionen in die jeweilige IT-Infrastruktur zur Folge gehabt. Begründet ist dieser potenzielle Aufwand in den fortlaufenden Anforderungen und Veränderungen der Bundesnetzagentur. Dazu gehören die Prozessidentität gemäß der Beschlüsse GPKE/GeLi Gas sowie MaBiS/GaBi-Gas und die Anforderungen an die Netzbilanzierung und -abrechnung. SüdWestStrom übernimmt zentral und standardisiert für seine Kunden die Abrechnung sowie das Forderungsmanagement im Namen der Dienstleistungsnehmer. Ein weiterer wichtiger Dienstleistungsbestandteil ist die EEG- und KWKG-Abrechnung. Dieses Aufgabenfeld ist für einzelne Stadtwerke sehr arbeitsintensiv, da mehr als 6.500 Vergütungskategorien für Einzelanlagen existieren und fortlaufend gepflegt werden müssen. Das komplette Management der Tarife sowie der Zahlungsströme zwischen Übertragungsnetz-, Verteilnetz- und Anlagenbetreibern stellt den zentralen Teil dieser Dienstleistung dar.

Sonstige Dienstleistungen / Beratungskonzepte

Im Geschäftsjahr wurde die energiewirtschaftliche Beratung von zahlreichen Stadtwerken beauftragt, um entweder eine Beschaffungsstrategie oder eine Risiko-Richtlinie zu entwickeln beziehungsweise personelle Engpässe zu überbrücken.

Auf Basis der langjährigen Erfahrung in der Entwicklung von Erzeugungsprojekten leistet SüdWestStrom das kaufmännische Windpark-Management für die beiden umgesetzten Windparks. Insgesamt 32 Gesellschafter, vornehmlich aus dem Stadtwerkerebereich, mit einem geleisteten Investitionsvolumen von rund 20,8 Mio. EUR, nehmen diese Dienstleistung im Rahmen der Stadtwerke-Beteiligungsmodelle in Anspruch. Dabei ist hervorzuheben: SüdWestStrom setzt neben langjähriger Erfahrung und hoher Transparenz für die teilnehmenden Gesellschafter vor allem auf eine ganzheitliche Herangehensweise zur aktiven Wahrnehmung der Chancen zur Erlösoptimierung und Kostenminimierung – gerade in Zeiten sich stark verändernder Märkte.

SüdWestStrom unterstützt Stadtwerke mit praxisnahen Seminaren zu vielen energiewirtschaftlichen Themen. Seit Jahren etablierte Schulungen wurden auch 2024 durch aktuelle Angebote ergänzt. Die Reihe von Netzwerktreffen zum intelligenten Messstellenbetrieb wurde 2024 im Juni und Oktober fortgesetzt. Im vergangenen Jahr hat SüdWestStrom insgesamt 18 Veranstaltungen, sowohl online als auch in Präsenz, ausgerichtet.

**SüdWestStrom unterstützt
Stadtwerke mit praxisnahen
Seminaren zu vielen
energiewirtschaftlichen Themen.**

Seit 2021 unterstützt SüdWestStrom die Stadtwerke auch beim nationalen Emissionshandel. Durch die Übernahme zahlreicher Prozesse für Erdgasvertriebe können die Stadtwerke die Aufgaben auf Grundlage des Brennstoffemissionshandelsgesetzes (BEHG) erfüllen. Die Portfoliokunden können die für sie notwendigen Teilprozesse aus dem modularen Dienstleistungsangebot auswählen.

2. Ziele und Strategien

SüdWestStrom versteht sich als unabhängiger Dienstleister für kleine und mittlere Stadtwerke in Deutschland. In einem breiten Netzwerk von etwa 200 Energieversorgern – Gesellschaftern und Kunden – ist SüdWestStrom ein verlässlicher Partner auf Augenhöhe. Die Gesellschaft ist nicht auf Gewinnmaximierung ausgerichtet, sondern verfolgt das Ziel eines genossenschaftlich orientierten Zusammenschlusses von Stadtwerken für Stadtwerke. Die Digitalisierung von Handels- und Marktprozessen steht strategisch im Fokus der weiteren Ausrichtung der Gesellschaft und bei der Entwicklung neuer Dienstleistungen.

II. WIRTSCHAFTSBERICHT

1. Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Entwicklungen in der Energiewirtschaft

Laut Deutschem Wetterdienst war das Jahr 2024 in Deutschland das wärmste seit Messbeginn 1881. Das Temperaturmittel im Jahr 2024 lag mit 10,9 Grad Celsius (°C) um 2,7 Grad über dem Wert der international gültigen Referenzperiode 1961 bis 1990 (8,2 °C). Es ist mittlerweile von einem beschleunigten Klimawandel die Rede: Das Temperaturmittel wurde um 0,3 °C anstelle von 0,1 °C im Vorjahr übertroffen. Die Sonnenscheindauer lag leicht über dem Mittelwert von Deutschland. Gleichzeitig war das Jahr 2024 durch ungewöhnlich hohe Niederschlagsmengen gekennzeichnet.¹

Der Erdgasverbrauch stieg gegenüber dem Vorjahr wieder leicht um 3,3 % auf 835 Mrd. kWh an. Hintergrund war vor allem die steigende Nachfrage der Industrie. Trotz gedämpfter konjunktureller Entwicklung stieg die Nachfrage in der Industrie vor allem aufgrund der gesunkenen Preise für Erdgas. Außerdem führten einzelne kältere Wochen im Januar und vierten Quartal zu höheren Grad-

tagszahlen und damit einem höheren temperaturbedingten Erdgasverbrauch als im Vorjahr. Bereinigt um die milde Witterung während der Heizperiode stieg der Erdgasverbrauch um ca. 3,8 %.

Der Stromverbrauch lag 2024 um 0,8 % über dem Wert des Vorjahres und erholte sich damit leicht.²

Die Stromerzeugung ging trotz leichtem Verbrauchsanstieg um 2,4 % zurück. Hintergrund sind höhere Stromimporte aus dem europäischen Ausland. Der Anteil an erneuerbaren Energien stieg auf 58,1 % (Vj.: 53,9 %). Der Anteil der Windenergie in Deutschland blieb trotz eines verhältnismäßig windschwachen vierten Quartals mit 29 % der wichtigste Energieträger im deutschen Strommix. Die Erzeugung von Strom aus Sonnenenergie nahm insbesondere durch den deutlichen Zubau der Erzeugungsanlagen um mehr als 20% zu.³

Entwicklung der Energiepreise

Der im Jahr 2022 eingesetzte Trend fallender Energiepreise hielt bis März 2024 an. Ab dem zweiten Quartal stabilisierten sich die Termin- und Spotpreise im Strom- und Erdgasgeschäft und stiegen im vierten Quartal wieder an. Der Spotpreis für Strom lag im Monatsdurchschnitt von Februar bis Mai unter 70 EUR/MWh. Im Dezember lag dieser monatliche Durchschnittspreis bei 108 EUR/MWh. Ein vergleichbarer Trend konnte im Berichtsjahr bei den Spotpreisen im Erdgasgeschäft beobachtet werden. Hier lagen die Preise von Februar bis April unter 30 EUR/MWh, die Durchschnittspreise im November und Dezember lagen bei rund 45 EUR/MWh. Das Preisniveau liegt damit weiterhin unterhalb von dem, das Anfang 2022 und damit vor dem Angriffskrieg auf die Ukraine vorherrschte.

Die Preise für CO₂-Emissionsberechtigungen (EUA – European Union Allowance) bewegten sich im Berichtsjahr bei ca. 60 bis 80 EUR/t CO₂. Im Durchschnitt kosteten diese 66,50 EUR/t CO₂ (Vj.: 85,49 EUR/t CO₂).⁴

2. Geschäftsverlauf

Der Rohertrag liegt mit 19,0 Mio. EUR ca. 1,5 Mio. EUR über dem Vorjahr. Darin enthalten sind Zusatz Erlöse in Höhe von 1,6 Mio. EUR aus Großhandelsumsätzen sowie Erlöse aus dem Eigenhandel der CO₂-Zertifikate. Die Dienstleistungserlöse sind insbesondere in den Managed Services (+11,1 %) und im Erdgaspool (+3,5 %) gewachsen. Der Wachstumstrend bei den Dienstleistungen in Zusammenhang mit SWS-Connect und Redispatch 2.0 setzte sich auch in diesem Jahr fort.

**Der Rohertrag liegt mit 19,0 Mio. EUR
ca. 1,5 Mio. EUR über dem Vorjahr.**

Die Umsatzerlöse sind erwartungsgemäß gegenüber 2023 signifikant von 2.913 Mio. EUR auf 1.993 Mio. EUR gesunken. Hintergrund sind die deutlich gefallen Preise insbesondere im Terminmarkt. Beim SüdWestStrom-Portfolio-Pool-Modell trägt die Stadtwerke-Kooperation selbst geringe Marktrisiken, da die Beschaffungspreise in der Regel eins zu eins an die Portfoliokunden weitergegeben werden. Die Kunden wiederum profitieren durch die gemeinsame Einkaufsstrategie von stark reduzierten Marktrisiken.

¹ https://www.dwd.de/DE/presse/pressemitteilungen/DE/2024/20241230_deutschlandwetter_jahr_2024_news.html (Stand 31. März 2025)

² BDEW-Jahresbericht: Die Energieversorgung 2024 (18. Dezember 2024)

³ BDEW-Jahresbericht: Die Energieversorgung 2024 (18. Dezember 2024)

⁴ BDEW-Jahresbericht: Die Energieversorgung 2024 (18. Dezember 2024)

Der positive Zinssaldo beträgt 8,6 Mio. EUR. Die Zinserträge sind insbesondere aufgrund des allgemein rückläufigen Zinsniveaus um 1,2 Mio. EUR gesunken. Die Zinsaufwendungen stiegen aufgrund von Zinszahlungen für Sicherheiten unserer Geschäftspartner auf 763 TEUR.

3. Lage

SüdWestStrom hat mit einem Rohertrag von 19,0 Mio. EUR und einem Jahresüberschuss von 9,4 Mio. EUR erneut ein sehr gutes Ergebnis erzielt. Die Dienstleistungserlöse allein konnten ein Wachstum um 5,9 % erzielen. Der betriebliche Aufwand ist gegenüber dem Vorjahr um 3,0 Mio. EUR gestiegen. Rund zwei Drittel

davon entfallen auf höhere Personal- und IT-Aufwendungen. Knapp 1,0 Mio. EUR dienen der Risikovorsorge. Die Zahlen haben die Planwerte für das Jahr deutlich übertroffen. SüdWestStrom ist vor dem Hintergrund der sich immer wieder ändernden politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen weiterhin gut aufgestellt.

Das aktuelle Geschäftsjahr wird voraussichtlich durch eine weitere Seitwärtsbewegung bei den Energiepreisen geprägt sein. Aufgrund von (geo)politischen Unsicherheiten ist jedoch mit einer weiterhin hohen Volatilität der Energiepreise zu rechnen.

a) Ertragslage:

	2024		2023		Veränderung	
	TEUR	v.H.	TEUR	v.H.	TEUR	%
Umsatzerlöse	1.993.137	100,0	2.913.198	100,0	-920.062	-31,6%
Gesamtleistung	1.993.137	100,0	2.913.198	100,0	-920.062	-31,6%
Materialaufwand	-1.974.144	-99,0	-2.895.737	-99,4	921.593	-31,8%
Rohertrag	18.993	1,0	17.461	0,6	1.532	8,8%
übrige betriebliche Erträge	37	0,0	52	0,0	-16	-29,6%
Personalaufwand	-8.504	-0,4	-7.310	-0,3	-1.194	16,3%
Abschreibungen des Sachanlagevermögens	-382	0,0	-393	0,0	11	-2,9%
Sonstige Aufwendungen	-5.395	-0,3	-3.754	-0,1	-1.641	43,7%
Betriebliche Aufwendungen (inkl. Sonstige Steuern)	-14.281	-0,7	-11.458	-0,4	-2.823	24,6%
Betriebsergebnis	4.749	0,2	6.056	0,2	-1.307	-21,6%
Finanzergebnis	8.623	0,4	10.069	0,3	-1.446	-14,4%
Neutrales Ergebnis	-49	0,0	-77	0,0	28	≤-100%
Ergebnis vor Steuern	13.323	0,7	16.047	0,6	-2.724	-17,0%
Ertragssteuern	-3.895	-0,2	-4.666	-0,2	770	-16,5%
Jahresüberschuss	9.428	0,5	11.382	0,4	-1.954	-17,2%

Das Berichtsjahr 2024 war ab dem zweiten Quartal durch eine Seitwärts- bzw. leichte Aufwärtsbewegung der Energiepreise gekennzeichnet. Das hohe Preisniveau beider Commodities der Jahre 2021 und 2022 ließ die Umsatzerlöse im Vorjahr auf knapp drei Milliarden EUR anwachsen. Mittlerweile haben sich die Energiepreise auf einem deutlich niedrigeren Niveau stabilisiert, so dass auch die Umsatzerlöse im Berichtsjahr erwartungsgemäß unter zwei Milliarden EUR lagen. Diese Entwicklung übertrug sich aufgrund des SüdWestStrom-Portfolio-Pool-Modells gänzlich auf den Materialaufwand.

Der Rohertrag (19,0 Mio. EUR, Vj.: 17,5 Mio. EUR) ist um 8,8 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Die Dienstleistungserlöse stiegen vor allem aufgrund höherer Erlöse in den Managed Services und im Erdgaspool um 5,9 %. Außerhalb der Pools wurden Zusatzerlöse in Höhe von 1,6 Mio. EUR und damit 842 TEUR weniger als im Vorjahr erwirtschaftet (Großhandels- und Eigenhandelsgeschäfte). Außerdem hat die Abrechnung von vier Pools im Strom- und Erdgasbereich deutlich zum Wachstum des Rohertrages beigetragen.

Die Personalkosten liegen insbesondere aufgrund der Tarifsteigerung und dem Einsatz neuer Mitarbeiter in Verbindung mit einem gewachsenen/neuen Aufgabenspektrum über dem Aufwand von 2023.

Die Abschreibungen des Sachanlagevermögens liegen mit 382 TEUR auf Höhe des Vorjahres.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um 1.785 TEUR gestiegen. Ein Teil der höheren Aufwendungen ist auf die gestiegenen IT-Kosten zurückzuführen, die unter anderem mit der Umsetzung neuer regulatorischer Anforderungen in Verbindung stehen und zum Teil unmittelbar zusätzliche Erlöse generieren. Weitere 916 TEUR dienen der Risikovorsorge und stehen vor allem in Verbindung mit Rückstellungsaufwendungen.

Das Finanzergebnis liegt mit 8.623 TEUR ca. 1.446 TEUR unter dem Vorjahr. Durch das allgemein erwartete rückläufige Zinsniveau in Verbindung mit dem energiepreisbedingten Liquiditätsrückgang sanken die Zinserträge um 1.159 TEUR. Die Zinsaufwendungen stiegen aufgrund von verzinsten Sicherheitsleistungen unserer Geschäftspartner. Da die Wertpapieranlagen aktuell keine Buchwerte über dem Nominalwert aufweisen, gab es zum 31.12.2024 keine Buchwertabschreibung.

Das geplante Jahresergebnis von 4,7 Mio. EUR wurde um 4,7 Mio. EUR übertroffen.

b) Finanzlage

Kapitalstruktur

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt über Eigenkapital sowie kurzfristiges Fremdkapital. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten für das operative Geschäft wurden nicht in Anspruch genommen. Im Geschäftsjahr standen stets ausreichend Linien zu günstigen Konditionen zur Verfügung. Es bestehen umfangreiche Aval-Verbindlichkeiten, die überwiegend zur Absicherung von Termingeschäften genutzt werden. Die Kosten für Avale werden von den begünstigten Portfolio-Pools getragen. Für die Finanzierung des Bürogebäudes wird ein Kreditvolumen von 4,9 Mio. EUR in Anspruch genommen.

Investitionen

Es wurden 116 TEUR in immaterielle Vermögensgegenstände investiert. 38 TEUR wurden in Zusammenhang mit dem Smart-Meter-Gateway und der dafür notwendigen Schnittstelle für die SüdWest Metering GmbH aufgewendet. 16 TEUR stehen mit weiteren Schnittstellenkonfigurationen zwischen SüdWestStrom und angebundenen Vorsystemen in Verbindung. Aufgrund gesetzlicher Änderungen und neuer Markterfordernisse wurden weitere 35 TEUR Investitionen notwendig. Die Anpassung bestehender Prozesse

und der Ausbau der Zugänge schlagen mit 24 TEUR zu Buche. Außerdem wurden 13 TEUR in IT-Hardware investiert. Im Berichtsjahr wurden Wertpapiere zu einem Nominalwert von 18,0 Mio. EUR fällig. Unter anderem aufgrund der verhältnismäßig hohen Renditen von Tages- und Festgeldern wurde die frei werdende Liquidität auslaufender Papiere nicht wieder in neue Anleihen angelegt.

Liquidität

Die Liquidität ist gegenüber dem Vorjahr um 18,5 % gesunken (176,2 Mio. EUR, Vj.: 216,1 Mio. EUR). Die Verbindlichkeiten aus Variation Margin wurden vollständig abgebaut (Vj.: 1,0 Mio. EUR). Demgegenüber wurden Forderungen aus Variation Margin in Höhe von 39 TEUR aufgebaut. Die Sicherheiten für Großhandelspartner im Kontext der EFET-Vereinbarungen wurden zum 31.12.2024 vollumfänglich in Form von Avalen und nicht als Barsicherheit gestellt. Entsprechend gab es zum Bilanzstichtag auch in 2024 keine Forderungen für Sicherheitsleistungen.

c) Vermögenslage

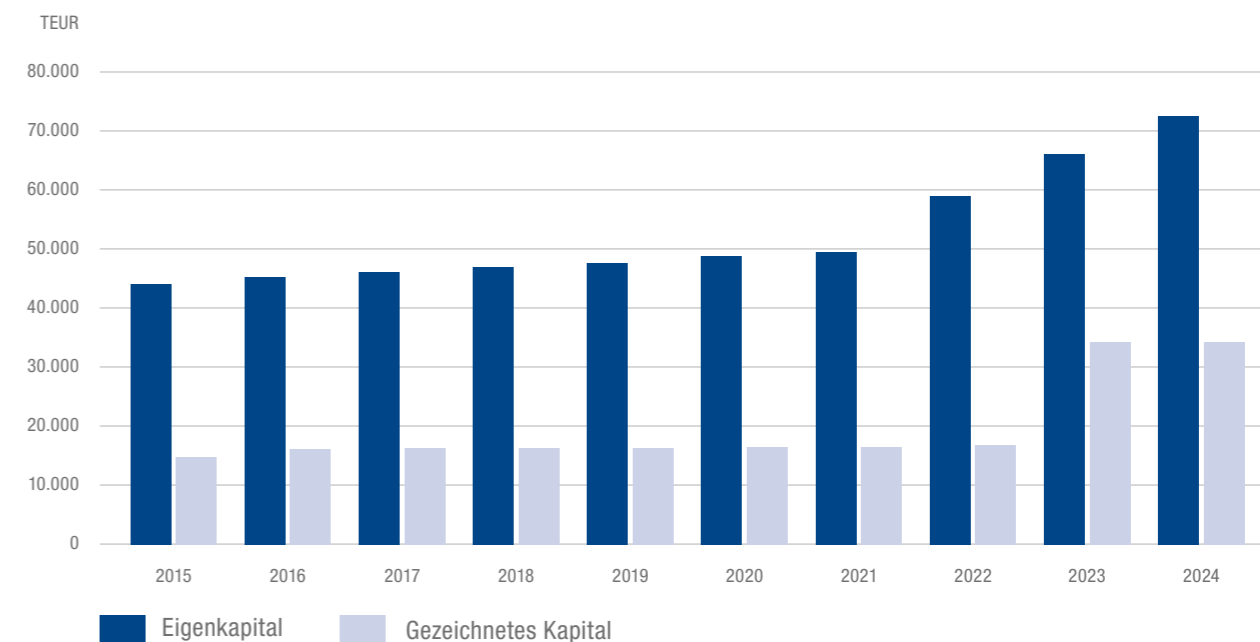
Die Bilanzsumme von SüdWestStrom zum 31. Dezember 2024 weist einen Betrag von 377,5 Mio. EUR aus und reduzierte sich damit um 20,6 % im Vergleich zum Vorjahr. Die Verringerung der Bilanzsumme spiegelt letztlich die seit Dezember 2022 deutlich gesunkenen Energiepreise wider.

Das Anlagevermögen reduzierte sich um 21,4 % auf 65,6 Mio. EUR hauptsächlich begründet durch die auslaufenden Anleihen des Wertpapieranlageportfolios. Die Veränderungen im Umlaufvermögen machten den Großteil der Verringerung der Bilanzsumme aus. Die Festgelder mit einer Laufzeit von maximal einem Jahr wurden lediglich zu 80% verlängert (76,1 Mio. EUR, Vj.: 94,6 Mio. EUR). Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nahmen vor allem preisbedingt um 26,0 % ab (51,0 Mio. EUR; Vj.: 68,9 Mio. EUR). Entsprechend reduzierten sich die liquiden Mittel um 40,0 Mio. EUR auf 176,2 Mio. EUR.

Bilanz:

	2024		2023	
	TEUR	%	TEUR	%
AKTIVA				
Anlagevermögen	65.554	17,4%	83.358	17,5%
Umlaufvermögen	308.418	81,7%	389.070	81,8%
Rechnungsabgrenzungsposten	3.519	0,9%	3.019	0,6%
Summe AKTIVA	377.490	100,0%	475.447	100,0%
PASSIVA				
Eigenkapital	71.818	19,0%	66.173	13,9%
Fremdkapital	304.234	80,6%	408.856	86,0%
Rechnungsabgrenzungsposten	1.438	0,4%	418	0,1%
Summe PASSIVA	377.490	100,0%	475.447	100,0%

Entwicklung Eigenkapital:



Auf der Passivseite ist die niedrigere Bilanzsumme hauptsächlich durch die Verringerung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 95,2 Mio. EUR auf 175,0 Mio. EUR begründet. Hintergrund sind vor allem die niedrigeren Energiepreise am Terminmarkt sowohl im Erdgas- als auch im Strompoolgeschäft. Auch die Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen gingen in diesem Zusammenhang zurück. Der für die Bilanz am Stichtag noch zu verbuchende Wert getätigter Vorauszahlungen belief sich auf 4,8 Mio. EUR (Vj.: 37,8 Mio. EUR).

Das Eigenkapital von SüdWestStrom erhöhte sich im Geschäftsjahr auf 71,8 Mio. EUR.

Das Eigenkapital von SüdWestStrom erhöhte sich im Geschäftsjahr auf 71,8 Mio. EUR. Hintergrund für die Veränderung ist die Gewinnthesaurierung in Höhe von 5,6 Mio. EUR.

4. Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren

SüdWestStrom weist als Handelsunternehmen traditionell eine geringe Umsatzrentabilität aus (0,5 %: Jahresüberschuss / Umsatzerlöse). Die geringe Quote ist vor allem ein Resultat des Portfolio-Pool-Modells, in welchem die erzielten Strom- und Erdgaspreise ohne Marge an die Portfoliokunden weitergegeben werden. Der Umsatz in Höhe von knapp zwei Mrd. EUR (Vj.: 2.913 Mio. EUR) liegt erwartungsgemäß bereits unter dem Wert von 2022 (2.249 Mio. EUR). Die Terminprodukte, die noch

zu den hohen Terminpreisen in 2022 kontrahiert wurden, sind zu einem Großteil in 2023 in Erfüllung gegangen. Die Eigenkapitalrentabilität (Jahresüberschuss / Eigenkapital) des Unternehmens liegt bei 13,1 %. Der Jahresüberschuss in Höhe von 9,4 Mio. EUR liegt vor allem bedingt durch höhere Kosten im Personal- und IT-Bereich und ein zinsmarktbedingt geringeres Finanzergebnis 17,2 % unter dem Vorjahr (Vj.: 11,4 Mio. EUR).

Das Arbeitszeitmodell bei SüdWestStrom ermöglicht jedem Arbeitnehmenden eine hohe Flexibilität und eine Abstimmung der Arbeitszeiten auf persönliche Bedürfnisse. Dabei stehen jedem Mitarbeitenden mehrere befristete und unbefristete Teilzeitmodelle zur Verfügung, um Beruf und Privatleben bzw. Familie optimal aufeinander abzustimmen. Die flexible Arbeitsplatzgestaltung ermöglicht es der Belegschaft, die Aufgaben sowohl vor Ort als auch im Homeoffice adäquat zu erledigen. Die IT-Landschaft von SüdWestStrom sichert in diesem Zusammenhang einen reibungslosen Ablauf sämtlicher Geschäftsprozesse. Zur Förderung der Gesundheit werden jährlich Ergonomie-Beratungen am Arbeitsplatz, Sehtests sowie gratis Obst/Nüsse und Sportkurse angeboten. Bei Bedarf bezuschusst SüdWestStrom das Jahresticket im öffentlichen Personennahverkehr oder unterstützt beim Leasing von Dienstfahrrädern, welche auch privat genutzt werden können. Abgerundet werden die Leistungen für die Belegschaft durch ein entsprechendes Angebot zur betrieblichen Altersvorsorge.

III. PROGNOSEBERICHT

Die Nachfrage nach Dienstleistungen von SüdWestStrom in den Bereichen Energiebeschaffung und Prozesslösungen für Stadt- und Gemeindewerke ist weiterhin hoch.

Die Leistungen von SüdWestStrom müssen kontinuierlich an die Marktanforderungen angepasst und durch intensiven und effizienten IT-Einsatz für die Stadtwerke kostengünstig und flexibel

Der ganzheitliche Beratungsansatz von SüdWestStrom wird weiter an Bedeutung gewinnen.

eingesetzt werden. Gleichermaßen wird der ganzheitliche Beratungsansatz von SüdWestStrom weiter an Bedeutung gewinnen. Dabei steht das Zusammenspiel von Energiebeschaffung und Energieverkauf, Datenmanagement, IT-Sicherheit sowie Kundenlösungen im Themenkomplex der Smart-Meter-Technologie im Fokus. Hier kann SüdWestStrom den Kunden durch das vorhandene Know-how sowie die Erfahrungen aus der Zusammenarbeit mit zahlreichen Partnern Mehrwerte bieten und zusätzliche Erlöse generieren.

In die Zukunft gerichtete Aussagen basieren auf verschiedenen Annahmen und heutigen Rahmenbedingungen, welche stets mit Unsicherheiten und Prognoserisiken behaftet sind. Einige Parameter, die außerhalb des Einflussbereiches von SüdWestStrom liegen, können zu positiven wie auch zu negativen Prognoseabweichungen führen. Entsprechend des Wirtschaftsplans erwartet SüdWestStrom für 2025 ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von 4,6 Mio. EUR.

Die Personalkosten werden gegenüber 2024 vor allem aufgrund der erwarteten Tarifanpassungen für 2025 um 951 TEUR höher ausfallen. Außerdem werden die IT-Infrastruktur weiter verbessert und ausgebaut sowie Investitionen in die IT-Sicherheit getätigt. Innerhalb der Dienstleistungen und Fremdleistungen werden neue Themen, wie bspw. die ISO 27001 – Zertifizierung, die Vorbereitung auf ein Reporting gemäß VSME-Standard oder die Optimierung des Tax Compliance Management-Systems zu höheren Aufwendungen führen. Aufgrund der in 2025 sinkenden Zinsen in Verbindung mit

der preisbedingt niedrigeren Liquidität wird das Finanzergebnis bei 2,5 Mio. EUR und damit 6,1 Mio. EUR unter dem Wert von 2024 erwartet. Insgesamt wird mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 3,2 Mio. EUR gerechnet.

SüdWestStrom muss vor dem Hintergrund der internationalen politischen und wirtschaftlichen Entwicklungen weiterhin mit einem hohen Grad an Unsicherheit im Energiemarkt insbesondere bzgl. der Preisentwicklung rechnen.

IV. CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Das bei SüdWestStrom implementierte Risiko- und Chancen-Management-System dient dazu, Gefährdungspotenziale für die unternehmerische Tätigkeit zu identifizieren und zu verringern. Zudem gewährleistet das System eine strukturierte Erfassung von Chancen und unterstützt damit eine erfolgreiche Geschäftstätigkeit. Das auf allen Unternehmensebenen gelebte Risikomanagement-System soll die Informationsbasis für unternehmerische Entscheidungen vergrößern und dadurch die Qualität der daraus resultierenden operativen und strategischen Planung weiter optimieren. Im Folgenden werden die wesentlichen Risiken und Chancen von SüdWestStrom aufgezeigt.

1. Risikobericht

Preisrisiken für offene Positionen

Über die Portfolio-Pools von SüdWestStrom beschaffen überwiegend kommunale Energieversorger Strom und Erdgas zur Eindeckung und Absicherung des Endkundenabsatzes. Daher hält SüdWestStrom nur geringe offene Positionen und minimiert im Terminhandel Preis- und Mengenrisiken, die sich aufgrund der unterschiedlichen Granularität von Kundenbeschaffungen und Hedging über OTC-Geschäfte sowie Börsen ergeben. Bei ölpreis-indizierten Erdgas-Beschaffungen der Kunden, die inzwischen nur

noch eine sehr untergeordnete Rolle spielen, sichert SüdWestStrom in gleicher Weise die resultierenden Preis- und Währungsrisiken über geeignete OTC- und Börsengeschäfte ab. Das Vorgehen sowie die Prozessvorgaben sind über das „Organisations- und Risikohandbuch Energiehandel“ definiert. Die Energiemengendifferenz, welche zwischen Terminbeschaffung und prognostiziertem Endkundenabsatz entsteht, wird an der EPEX, der EEX Spot und über OTC-Geschäfte geschlossen und mit den dortigen Referenzpreisen an die Kunden weitergegeben. Auch im Spotmarkt-Bereich entstehen so für SüdWestStrom keine größeren Preis- oder Mengenrisiken. Sofern sich der Markt wesentlich ändert, zum Beispiel in Form einer erhöhten Volatilität, größeren Geld-Brief-Spannen beziehungsweise sinkender Liquidität, werden die Poolaufschläge entsprechend erhöht. Seit der Energiekrise werden die Produkte in Abhängigkeit ihrer jeweiligen Marktkennzahlen individuell betrachtet und bewertet. Die Prognoserisiken in der Belieferungsphase werden von Seiten der Portfolio-Pool-Teilnehmer durch den Erdgas-Portfolio-Pool vollständig abgegolten und im Strom-Portfolio-Pool an die Teilnehmer direkt weiterverrechnet.

Zertifikate, wie Herkunftsnachweise, Emissionszertifikate nach BEHG oder European Union Allowances, werden direkt und back-to-back auf gleicher Preisbasis abgeschlossen, sodass keine nennenswerten Preis- oder Mengenrisiken resultieren.

Lieferantenrisiken

Ein weiteres Risiko stellen erhöhte Kosten für die Wiedereindeckung im Fall einer Insolvenz von Handelspartnern dar. Die OTC-Beschaffungen von SüdWestStrom verteilen sich auf über zehn Handelspartner. Diese sind meist börsennotierte Unternehmen oder größere Energieversorger mit überdurchschnittlich guter Bonität. Generell werden die Lieferantenrisiken durch ein umfassendes Lieferantenvertrags-Management (beispielsweise Credit Support Annexe, Einfordern von Bankavalen) weitgehend vermieden beziehungsweise verringert.

Kundenrisiken

Die Kunden von SüdWestStrom sind überwiegend Energieversorger, welche mehrheitlich in kommunalem Besitz sind. Das Risiko eines Zahlungsausfalls oder einer Insolvenz von Stadt- und Gemeindewerken ist relativ gering. Energieversorger ohne ausreichenden kommunalen Hintergrund werden im „Organisations- und Risikohandbuch Energiehandel“ gesondert betrachtet. Für diese Unternehmen wird ein umfassendes Sicherheits-Management durchgeführt. Zur Absicherung von Marktpreis-, Vorerfüllungs- und Bilanzkreisrisiken werden von diesen Kunden adäquate Sicherheiten bei SüdWestStrom hinterlegt. Des Weiteren besteht für SüdWestStrom ein Risiko als Bilanzkreisverantwortlicher, sobald ein Portfoliokunde als Energielieferant an Endkunden ausfällt.

Im Geschäftsjahr hat SüdWestStrom erneut eine beeindruckende Widerstandsfähigkeit in einem herausfordernden Umfeld bewiesen.

Es wurden Maßnahmen getroffen, um das Risiko bei einem Adressausfall weiter zu minimieren: insbesondere Haftungsfreistellungen beziehungsweise die Etablierung individueller Rechnungsbilanzkreise. Durch die Einführung von Umlagen, die vom Bilanzkreisverantwortlichen abzuführen sind, hat sich das Risiko teilweise erhöht. Hierunter zählt zum Beispiel die Gasspeicherumlage.

Versicherungen

SüdWestStrom verfügt über diverse Versicherungen, die den Fortbestand von SüdWestStrom unter bestimmten Risikokonstellationen absichern. Dazu zählen unter anderem eine Warenkreditversicherung inklusive der Absicherung von Marktpreisdifferenzrisiken, eine Anfechtungsversicherung, eine Strafrechtsschutzversicherung sowie

D&O-, Vertrauensschadens- und Eigenschadenversicherungen. Aufgrund der zunehmenden Digitalisierung und der Gefahr durch Cyber-Angriffe hat SüdWestStrom seit 2018 eine Cyber-Versicherung.

Ausfallrisiken (Mitarbeitende)

Der Einsatz und die Auswahl von qualifizierten Mitarbeitenden sind Schlüsselfunktionen bei SüdWestStrom. Die Qualifikation der Arbeitnehmenden in systemkritischen Bereichen des Unternehmens ist mehrfach vorhanden. Vertretungs- und Notfallpläne für diese Bereiche liegen vor und sichern nahezu jeglichen Personalengpass durch eine adäquate Lösung ab. Die getroffenen Maßnahmen ermöglichen es SüdWestStrom, alle kritischen energiewirtschaftlichen Tätigkeiten jederzeit sicherzustellen.

IT-Risiken

SüdWestStrom hält für alle erfolgskritischen Bereiche redundante IT-Systeme vor. Einem durch Systemausfall oder ähnlichen Gründen verursachten Datenverlust wird durch eine tägliche Datensicherung vorgebeugt. SüdWestStrom beauftragt externe Dienstleister, um eine kontinuierliche Optimierung von Maßnahmen zur Abwehr von Cyber-Kriminalität zu gewährleisten. Penetrationstests kritischer IT-Infrastrukturkomponenten, die Sensibilisierung der Mitarbeitenden über ein Awareness-Portal und die Arbeit in diversen Arbeitskreisen ermöglicht es SüdWestStrom, die IT-Sicherheit permanent zu verbessern und der Veränderung einer möglichen Gefahrenlage anzupassen. Für das aktuelle Jahr ist die Zertifizierung nach der ISO/IEC 27001 geplant. Für Maßnahmen zur IT-Sicherheit ist im Wirtschaftsplan ein entsprechendes Budget berücksichtigt.

2. Chancenbericht

Die Entwicklungsleistungen von SüdWestStrom konzentrieren sich auf Zukunftsthemen der Energiewirtschaft im Rahmen der Energiewende.

Die Dienstleistungskomponenten in Zusammenhang mit SWS-Connect, der SüdWest Metering GmbH, Redispatch 2.0 und dem Brennstoffemissionshandelsgesetz (BEHG) werden weiter zum Erlöswachstum beitragen.

3. Gesamtaussage

SüdWestStrom befindet sich in einem durch Wettbewerb geprägten Markt, der zudem stark durch die Preisentwicklungen auf den Energiemärkten beeinflusst wird. Im Geschäftsjahr hat SüdWestStrom erneut eine beeindruckende Widerstandsfähigkeit in einem herausfordernden Umfeld bewiesen. Angesichts der weiter verbesserten Vermögenslage und des etablierten systematischen Risiko- und Chancenmanagements ist SüdWestStrom für die Bewältigung zukünftiger Herausforderungen ebenfalls gut aufgestellt. Bestandsgefährdende Risiken sind für die Gesellschaft derzeit nicht erkennbar.

V. RISIKOBERICHTERSTATTUNG ÜBER DIE VERWENDUNG VON FINANZINSTRUMENTEN

Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Absicherung des Unternehmenserfolgs gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Zur Senkung des Liquiditätsrisikos wird für jedes nennenswerte Handelsgeschäft ein Liquiditätsplan erstellt, der einen Überblick auf zu erwartende Geldaus- und -egänge vermittelt. Basierend darauf werden die verschiedenen zur Verfügung stehenden Finanzinstrumente abteilungsübergreifend koordiniert sowie entsprechend risikoavers gesteuert. Zu diesen Instrumenten gehören Energiehandelsderivate, Bankguthaben, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Forderungen und Verbindlichkeiten aus den Variation-Margin-Zahlungsflüssen sowie Wertpapieranlagen. Unter anderem begegnet SüdWestStrom den Liquiditätsrisiken durch ein entsprechend liquiditätserhöhendes Abrechnungsmanagement. Gegenüber Handelspartnern

tritt SüdWestStrom im Grundsatz als Käufer von Energie auf, gegenüber den Portfoliokunden als Verkäufer. Durch das zeitliche Vorziehen kundenseitiger Abrechnungen – in der Regel einen Monat bevor die Rechnungen der Lieferanten fällig werden – entsteht ein signifikanter Liquiditätspuffer. Die breite Lieferantenstruktur ermöglicht es SüdWestStrom, über die Auswahl des Kontrahenten die Liquiditätsrisiken weiter zu mindern. Somit können bei Bedarf Liquiditätsbelastungen durch den Börsenhandel über das direkte Clearing vermieden werden. Darüber hinaus verfügte SüdWestStrom zum Bilanzstichtag bei insgesamt sechs Banken und acht Versicherungen über Kreditrahmenverträge im Gesamtumfang von 720 Mio. EUR, die ein effektives und dynamisches Liquiditätsmanagement ermöglichen. Über die Liquiditätsplanung erfolgt ein strenges Monitoring der Liquiditätsrisiken. In den Portfolio-Pool-Verträgen hat SüdWestStrom weitere effektive Steuerungsmaßnahmen für Extremszenarien verankert, beispielsweise Kältephasen oder sehr starke Marktpreisverwerfungen. Die operativen Abteilungen initiieren diese Maßnahmen, sobald ein Engpass auftritt. Zur Minimierung von Ausfallrisiken verfügt das Unternehmen über ein adäquates Debitorenmanagement.

VI. BERICHT ÜBER ZWEIGNIEDERLASSUNGEN

Zweigniederlassungen werden von der Gesellschaft nicht unterhalten.

Tübingen, 29. April 2025



Daniel Klaus Henne
Geschäftsführer

Herausgeber

Südwestdeutsche Stromhandels GmbH
Eisenhutstraße 6, 72072 Tübingen
Fon +49 7071 157-231
Fax +49 7071 157-488
presse@suedweststrom.de
www.suedweststrom.de

Redaktion

Sebastian König, Steffi Schild, Dr. Petra Wolff

Redaktionsschluss

21. Juli 2025

Gestaltung

Asenkerschbaumer Visuelle Kommunikation, Berlin

Fotos und Abbildungen

Cover: istockphoto.com/metamorworks
Alle weiteren Fotos: SüdWestStrom